

PRESSEMITTEILUNG

hlb gratuliert den zehn beim DFG-Programm „Forschungsimpulse“ erfolgreichen HAW, sieht zugleich die Bewilligungsquote kritisch

22. Dezember 2023. Zehn Hochschulen für angewandte Wissenschaften konnten sich in der ersten Ausschreibungsrunde der im Oktober 2022 gestarteten DFG-Förderlinie „Forschungsimpulse“ durchsetzen. Der **hlb** gratuliert den Kolleginnen und Kollegen an den erfolgreichen Hochschulen. An der Hochschule Anhalt, der Berliner Hochschule für Technik, der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, der Hochschule Bochum, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, der Hochschule Esslingen, der Hochschule Fulda, der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, der Technischen Hochschule Nürnberg und der Hochschule Osnabrück können nun jeweils sogenannte Forschungsimpulse (FIP) eingerichtet werden. Ab April 2024 werden diese Verbundprojekte mit insgesamt 49 Millionen Euro über fünf Jahre gefördert und erhalten zusätzlich eine Programmpauschale von 22 Prozent.

Wie wichtig und notwendig die neuen Förderangebote der DFG für anwendungsorientierte Forschung sind, zeigt die enorm hohe Nachfrage bei der Förderlinie „Forschungsimpulse“. 69 Hochschulen für angewandte Wissenschaft hatten Konzepte für Forschungsverbünde mit regionalen Partnern für praxisnahe Forschung eingerichtet, von denen nur zehn eine Förderung erhielten. Die Förderquote liegt bei dieser Programmlinie bei knapp 15 Prozent und damit lediglich der Hälfte der üblichen DFG-Förderquote von ca. 30 Prozent. Ungefähr jede dritte HAW hat in kurzer Zeit ein Konzept für einen größeren Forschungsverbund entwickelt und sich damit beworben, obwohl die Ausschreibung eher kurzfristig, mitten im Semester und aufwendig war. Dieses Ergebnis unterstreicht erneut, wie hoch der Bedarf an Verbundforschungsprojekten mit regionalen Partnern unter Leitung einer Hochschule für angewandte Wissenschaften ist. Drei Dinge werden deutlich: Wie strategie- und konzeptfähig HAW sind, wie forschungsstark sie sind und wie groß der Bedarf nach langfristiger Förderung erkenntnisorientierter und zugleich anwendungsorientierter Forschung ist.

Die in den letzten Jahren spezifisch an die besonderen Bedingungen der HAW und ihres Profils der anwendungsorientierten Forschung gerichteten DFG-Programme zeigen, dass dieses Fördersegment konsequent weiter ausgebaut werden muss.

Seit 2022 hat die Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) neue spezifische Programme für Hochschulen für angewandte Wissenschaften eingerichtet, darunter die Förderlinien „Transfer HAW/FH PLUS“, die Initiative „Unterstützung der Internationalisierung von Forschung an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“ (UDIF-HAW) und das Instrument „Forschungsimpulse“. Mit dem Programm Forschungsimpulse fördert die DFG erstmals gezielt größere Forschungsverbünde an HAW. Der **hlb** wünscht sich einen weiteren Ausbau solcher gezielten Programme für HAW, um die sonst üblichen Förderquoten der DFG auch in diesem Segment zu erreichen und die anwendungsorientierte Forschung an HAW zu stärken!

Pressemitteilung der DFG zum Programm „Forschungsimpulse“:

https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung_nr_53/index.html

Dr. Karla Neschke
Stv. Geschäftsführerin
Hochschullehrerbund **hlb** – Bundesvereinigung e. V.

The logo for the Hochschullehrerbund Bundesvereinigung e.V. features the lowercase letters 'h' and 'lb' in a bold, black, sans-serif font. The 'h' and 'l' are connected, and the 'b' is positioned to the right. The logo is set against a solid yellow rectangular background.

Hochschullehrerbund
Bundesvereinigung e.V.

Wissenschaftszentrum Bonn
Postfach 20 14 48
53144 Bonn
E-Mail: karla.neschke@hlb.de

Der **hlb** Hochschullehrerbund ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit über 8.000 Mitgliedern. Er ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Der **hlb** vertritt die gemeinsamen Interessen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Seine Aufgaben sind insbesondere die Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber den Gesetzgebungsorganen des Bundes und der Europäischen Union (EU) sowie gegenüber anderen Institutionen des Bundes und der EU, die Förderung und Weiterentwicklung der anwendungsbezogenen, berufsqualifizierenden, wissenschaftlichen Ausbildung und Forschung sowie der Fortentwicklung von Hochschulen, die Unterstützung der beruflichen Eingliederung der Absolventinnen und Absolventen dieser Hochschulen, die Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen oder Verbänden im In- und Ausland, die Unterstützung von Mitgliedsverbänden durch Dienstleistungen sowie Rechtsdienstleistungen durch Beratung, Beistand und Rechtsschutz für die Mitglieder der Mitgliedsverbände. Die **hlb**-Bundesvereinigung e. V. ist unter der Registernummer R000026 als Berufsverband im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung registriert und beachtet die Grundsätze integrierter Interessenvertretung nach § 5 LobbyRG.